

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/01	S0115/17	07.04.2017
zum/zur		
F0047/17 – Fraktion CDU/FDP/BfM – Herr Häusler SPD-Stadtratsfraktion – Herr Hitzeroth, Herr Hausmann		
Bezeichnung		
Überdachung der Bushaltestelle Poststraße in Alt-Olvenstedt		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		18.04.2017

Der Oberbürgermeister wird gebeten, nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht die Möglichkeit kurzfristig an der Bushaltestelle "Poststraße" ein Wartehäuschen bzw. eine alternative Unterstellmöglichkeit einzurichten?
2. Ist alternativ in diesem Zusammenhang eine Verlagerung des überdachten Unterstandes „Klusweg“ an die Haltestelle „Poststraße“ realisierbar?
3. Mit welchen Kosten wäre das verbunden?

Stellungnahme:

Zu Frage 1:

Ein Witterungsschutz an Haltestellen kann grundsätzlich zu einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV beitragen. Eine Realisierung ist jedoch nicht für jede Einstiegshaltestelle möglich, weil hierbei u. a. wirtschaftliche und verkehrliche Aspekte eine Rolle spielen und bauliche bzw. räumliche Gegebenheiten zu beachten sind. Aus wirtschaftlichen Gründen wäre ein Witterungsschutz für gering frequentierte Haltestellen, wie an der Bushaltestelle „Poststraße“ im Regelfall nicht sinnvoll, weil Aufwand und Nutzen in keinem angemessenen bzw. vertretbaren Verhältnis stünden.

Gemäß Nahverkehrsplan sind Haltestellen je nach Fahrgastaufkommen und Funktion im Liniennetz nach bestimmten Standards auszustatten. Die Mindestausstattungen beruhen auf den Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ 2003) und tragen jeweils der verkehrlichen Funktion der Haltestelle Rechnung. Ein Witterungsschutz ist dabei als zusätzliche Ausstattung für mäßig frequentierte Haltestellen mit mehr als 500 Einsteigern/Tag vorgesehen.

Gemäß den vorliegenden Zähl- bzw. Erhebungsdaten weisen die Einzelhaltestellen jeweils deutlich weniger als 500 Einsteiger/Tag auf, so dass die Ausstattung mit einem Wartehaus hier seitens des Aufgabenträgers nicht gefordert wird.

Zu Frage 2:

Eine Verlegung des Fahrgastunterstandes Klusweg wäre problematisch, da in diesem Bereich die Entfernung von der Straße bis zur Bebauung sehr gering ist (es gibt keinen Garten bzw. Geländestreifen zum Fußweg). Es würde eine deutliche Reduzierung der Gehwegbreite erfolgen. Eine Alternative wäre, einen schmalen Fahrgastunterstand (analog Adelheidring) an der Haltestelle Poststraße aufzustellen

Vor der Umsetzung müsste geprüft werden, wie viele Leitungen sich im unterirdischen Leitungsraum befinden und wie die Finanzierung der Maßnahme erfolgen kann.

Zu Frage 3:

Fahrgastunterstände an den Haltestellen werden in der Regel durch den Werbevertragspartner der MVB errichtet. Somit entstehen für die Landeshauptstadt Magdeburg in der Regel keine zusätzlichen Kosten. Nach Aussage der MVB ist jedoch das im Vertrag zwischen ihr und ihrem Vertragspartner vereinbarte Kontingent bereits ausgeschöpft, so dass keine weiteren Wartehäuschen vom Vertragspartner aufgestellt werden. Zusätzliche Wartehäuser, die über diesen Vertrag vereinbarte Anzahl der Wartehäuser hinausgehen, erfordern die Prüfung und Finanzierung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Kosten für die Umsetzung des Fahrgastunterstandes Klusweg würden sich auf ca. 7 Tsd. EUR belaufen, die zum Neubau des Fahrgaststandes an der Haltestelle Postweg auf ca. 13 Tsd. EUR. Darüber hinaus entstehen für Reinigung, Unterhaltung und Wartung laufende Kosten.

Zimmermann